

MENINGOKOKKEN

Bürgerinformation über den Krankheitserreger

Was sind Meningokokken?

Eine Meningokokken-Infektion ist eine schwere Krankheit, die innerhalb weniger Stunden lebensbedrohlich werden kann. Die Bakterien *Neisseria meningitidis*, auch Meningokokken genannt, verursachen meist eine eitrige Hirnhautentzündung, die sogenannte Meningitis, seltener eine Blutstrominfektion (Sepsis). In Deutschland kommen Meningokokken-Erkrankungen selten vor, im Jahr etwa 4 Fälle pro 1 Million Menschen. Meistens handelt es sich um Einzelfälle oder um kleine örtliche Häufungen, insbesondere in den Wintermonaten.

Wie werden Meningokokken übertragen?

Von Mensch zu Mensch

Am häufigsten werden Meningokokken als Tröpfcheninfektion übertragen. Die Bakterien befinden sich im Nasen-Rachen-Raum des Menschen. Sie gelangen beim Sprechen, Husten oder Niesen in kleinen Tröpfchen aus dem Nasen-Rachen-Raum in die Luft und können aus kurzer Entfernung eingeatmet werden.

Die Erreger können auch bei engem Kontakt mit Erkrankten als Schmierinfektion übertragen werden, zum Beispiel durch Berührung des Nasensekrets. Außerhalb des Körpers sterben die Bakterien schnell ab.

Welche Krankheitszeichen haben Erkrankte?

Der Krankheitsbeginn ist meist sehr plötzlich und schnell fortschreitend. Bei Säuglingen und Kleinkindern können die Beschwerden einer Meningokokken-Erkrankung weniger deutlich sein.

Zwei Verlaufsformen der Meningokokken-Erkrankung können einzeln oder zusammen auftreten.

- In etwa zwei Dritteln aller Fälle äußert sich die Erkrankung als **Hirnhautentzündung**. Fieber, Kopfschmerzen, Lichtempfindlichkeit und eine getrübe Bewusstseinslage. Ein typisches Zeichen ist die schmerzhafteste Nackensteifigkeit, oft kombiniert mit morgendlichem Erbrechen oder Zeichen eines Kreislaufversagens sowie mitunter Krampfanfälle. Bei 10 bis 20% aller Betroffenen kommt es im Anschluss zu Komplikationen. Wie Taubheit oder Krampfanfällen. Etwa 1% der Erkrankten sterben.

Welche Krankheitszeichen haben Erkrankte?

- In etwa einem Drittel der Fälle äußert sich die Erkrankung als **Blutstrominfektion (Sepsis)**. Bei der Meningokokken-Blutstrominfektion werden die Bakterien mit dem Blut in den gesamten Körper ausgeschwemmt. Dabei wird die Blutgerinnung gestört. In der Folge entstehen flächenhafte Einblutung der Haut. Bei 10 bis 15% der Erkrankten können die lebensbedrohlichen Einblutungen auch in die Nebennierenrinden erfolgen, wodurch ein Kreislaufschock auftreten kann.

Wann bricht die Krankheit aus und wie lange ist man ansteckend?

Erste Beschwerden zeigen sich 2 bis 10 Tage nach der Ansteckung, in der Regel 3 bis 4 Tagen. Die Betroffenen sind bis zu 7 Tage vor Beginn der Krankheitszeichen ansteckend. 24 Stunden nach Beginn einer Antibiotika-Therapie sind Erkrankte nicht mehr ansteckend.

Was muss ich bei einer Erkrankung beachten

- Schon bei Verdacht auf eine Meningokokken-Infektion müssen Erkrankte sofort ins Krankenhaus
- Die Infektion wird mit Antibiotika behandelt. Bis 24 Stunden nach Beginn der Antibiotika-Therapie werden Erkrankte isoliert, um andere vor einer Übertragung zu schützen.
- Bei einer Meningokokken-Infektion gelten die Regelungen des Infektionsschutzgesetzes.
- Für Kontaktpersonen von Erkrankten endet das Besuchsverbot in Gemeinschaftseinrichtungen 24 Stunden nach Beginn einer vorsorglichen Antibiotika-Gabe, sofern sie keine Beschwerden entwickeln.

Was kann mich schützen?

Impfung

Es gibt verschiedene Meningokokken-Typen. In Deutschland sind die Serogruppen B und C am häufigsten. Die STIKO empfiehlt eine Impfung für alle Kinder im Alter von 12 bis 23 Monaten gegen die Serogruppe C. Eine fehlende Impfung sollte bis zum 18. Geburtstag nachgeholt werden.

Als Kontaktperson von Erkrankten

- Zur Vorsorge wird eine Antibiotika-Gabe so schnell wie möglich nach dem Kontakt empfohlen. Sinnvoll ist die Gabe noch bis zum 10. Tag nach Kontakt. So kann der Ausbruch der Erkrankung verhindert und die Übertragungsgefahr für andere vermindert werden.

Noch Fragen?

Sachbearbeitung Korbach:

Herr Wilke	☎05631/954-483
Herr Bettelhäuser	475
Herr Graf	554
Herr Schäfer	573
Frau Fries	476
Frau Scriba	473

Sachbearbeitung FKB:

☎06451/743	
Herr Schohr	664
Herr Burk	650
Frau Schüßler	658